

Protokoll von der Elternratssitzung vom 13.2.19

1. Schulkleidung

Ab sofort ist das Tragen von Schulkleidung keine Pflicht, allerdings immernoch wünschenswert. Die Schulkleidung ist weiterhin über das Schulbüro bestellbar, außerdem soll es demnächst auch Aufbügler mit dem Schullogo geben.

2. Ferienbuchung

Grundsätzlich gilt: bei Fragen zum Thema Ferienbuchung bspw. die Sockelwoche ist Frau Brandt von der GBS die Ansprechpartnerin.

3. Vorschläge

Es wurde der Vorschlag eingebracht, dass die Schulung die kostenlose, ganzheitliche Medienbildung nutzt. Es gäbe medienpädagogische Elternabende und auch das Lehrpersonal bekäme zu diesem Thema Unterstützung.

4. Termine

- 18.03. Fastenandacht für die Klassen 3-10
- Ende März finden die mündlichen Prüfungen statt
- 28.3. Girls'+ Boys' Day – ab Klasse 5
- ab 28.3. nachmittags und 29.3. ist die Schule geschlossen - wegen der Fahrt des Schulkollegiums zum Kloster Nütschau
- 31.3. Flohmarkt der Kita im Anschluss an den Gottesdienst
- 11./12.4. finden die Lernentwicklungsgespräche (LEGs) statt
- Anfang Mai finden die schriftlichen Prüfungen statt
- nächster Termin für den Elternrat findet am 27.5.19, um 19 Uhr statt
- 19.6. finden die Schulentlassungen der Zehntklässler statt
 - 20.6.2019 wird Fronleichnam einmalig mit allen anderen Schülern der katholischen Schulen zusammen auf dem Fischmarkt gefeiert (wahrscheinlich ab Klasse 3)

Fragen an die Frau Brandt (GBS) vom 28.2.19

1.) Diskutiert wurde die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn Eltern anstelle von einer Sockelwoche zwei solcher Wochen zur Verfügung stehen würden. Es würde die Flexibilität bei der Ferienbuchung erhöhen. Das Thema könnte über die Kreiselternräte (KER), Bezirkseleiternausschüsse (BEA) in Richtung Schulbehörde getragen werden.

Nach Rücksprache mit Frau Brandt (GBS-Leitung): Da es an der St. Paulus Schule im Sommer die Schließzeit von 3 Wochen gibt und die Sommerferien in Hamburg IMMER an einem Donnerstag starten und an einem Mittwoch enden, wurde bei Einführung der GBS an unserer Schule festgelegt, dass Eltern für die Tage am Anfang (Do+Fr) und Ende der Sommerferien (Mo-Mi) eine "normale" Ferienwoche buchen können. So können sie die Tage der Sockelwoche für andere (einzelne) Ferientage nutzen. Die Frage ist nun, ob sich eine Anfrage in Richtung der Hamburger Regierung dennoch lohnt, da eine zweite Sockelwoche zu mehr Flexibilität bei der Ferienbuchung beitragen würde.

2.) Kann ich mein Kind während der Ferienbetreuung später als 9 Uhr bringen, wenn ich erst noch andere Termine wahrnehmen möchte - zum Beispiel das Angebot zur Verkehrserziehung der Polizei, welches eine Woche lang für jeweils eine Stunde am Vormittag stattfindet.

Frau Brandt sagte, dass dies leider nicht möglich ist. Möchten Eltern die Ferienbetreuung der GBS in Anspruch nehmen, müssen die Kinder bis 9 Uhr da sein, auch wenn an einem Tag kein Ausflug stattfindet. Dies ist wichtig, um einen geordneten Ablauf zu gewährleisten und es gilt für alle.

3.) Es wurde angeregt, dass die Kinder im Rahmen der GBS öfter, als nur in der Vorweihnachtszeit, ein Theaterstück besuchen, z. B. im Rahmen einer AG oder per Eintrag in eine Liste o. ä.

Frau Brandt merkte hierzu an, dass sich dies problematisch gestalten könnte. Zum einen können manche Eltern das Geld für einen Theaterbesuch nicht erübrigen; andere Eltern legen möglicherweise keinen Wert darauf, das Kind würde aber gern mitgehen. Diese Kinder würden benachteiligt. Darüber hinaus ist es ein größerer organisatorischer Aufwand, der zum normalen täglichen Organisationsaufwand noch hinzukäme. Außerdem sieht die GBS ihre Kernaufgabe darin, den Kindern eine möglichst entspannte Zeit vor Ort zu ermöglichen. Ausflüge wie Theaterbesuche liegen eher bei den Familien selbst.